



1 Hoofdstuk

Leuk je te leren kennen!

Les 1 

Max Krause ▲ hat seinen ersten Arbeitstag in der neuen Firma in Amsterdam. Er kommt ins Büro und stellt sich seiner Kollegin ● vor.

- ▲ Goedemorgen, mag ik me even voorstellen? Ik ben Max Krause, de nieuwe collega.
- Aangenaam, ik ben Thea Bakker.
- ▲ Prettig met u kennis te maken, mevrouw Bakker.
- Welkom bij ons bedrijf, meneer Krause.
- ▲ Dank u wel.
- ▲ Guten Morgen, darf ich mich kurz vorstellen? Ich bin Max Krause, der neue Kollege.
- Angenehm, ich bin Thea Bakker.
- ▲ Schön, Sie kennenzulernen, Frau Bakker.
- Willkommen in unserer Firma, Herr Krause.
- ▲ Danke schön.

Ein weiterer Kollege ▲ kommt ins Büro und stellt sich Max ▲ vor.

- ▲ Hallo, ik ben Jan de Burg. Zeg maar Jan, hoor.
- ▲ Goedemorgen Jan, ik ben Max Krause, de nieuwe collega.
- ▲ Welkom op de afdeling, Max.
- ▲ Bedankt!
- ▲ Hallo, ich bin Jan de Burg. Du kannst gerne Jan sagen.
- ▲ Guten Morgen Jan, ich bin Max Krause, der neue Kollege.
- ▲ Willkommen in der Abteilung, Max.
- ▲ Vielen Dank!

Der Chef ●, den Max schon kennengelernt hat, kommt hinzu und fragt nach Max' ▲ Befinden.

- Dag Max, fijn je terug te zien. Hoe gaat het ermee?
- ▲ Goed. Alleen een beetje nerveus voor de eerste werkdag. En hoe gaat het met jou, Erik?
- Uitstekend, bedankt.
- Guten Tag Max, schön, dich wiederzusehen. Wie geht's dir?
- ▲ Gut. Nur ein bisschen aufgeregt am ersten Arbeitstag. Und wie geht's dir, Erik?
- Ausgezeichnet, danke.

Begrüßung

Im Niederländischen begrüßt man sich je nach Tageszeit mit *goedemorgen* (guten Morgen), *goedemiddag* (wörtlich: guten Mittag) und *goedenavond* (guten Abend). Die Begrüßung *goedemiddag* wird zwischen 12 und 18 Uhr verwendet und hat im Deutschen keine richtige Entsprechung. Man kann auch den ganzen Tag über *goedendag* (guten Tag) sagen. In der gesprochenen Sprache oder in der informellen Schriftsprache findet man alternativ die Schreibweisen *goeiemorgen*, *goeiemiddag*, *goeienavond* und *goeiedag*.

Das einfache *dag* wird auch benutzt, meistens in Verbindung mit einem Namen oder *meneer/mijnheer* (Herr) bzw. *mevrouw* (Frau). *Dag* kann ebenso zum Abschied verwendet werden. In diesem Fall wird jedoch meistens der Vokal verlängert: *daag* (tschüss).

Weitere Abschiedsformeln finden Sie im Wortschatzteil am Ende des Kapitels. In *Les 2* lernen Sie noch einige informelle Begrüßungformeln.



Übungsdialog 1a



- ▶ Goeiemiddag, mag ik me even voorstellen? Ik ben Martien Appel, de nieuwe collega.
 - Prettig met u kennis te maken, mevrouw Appel.
- a. Goeiemiddag / Martien Appel
 b. Goedemorgen / Rik Jansen
 c. Dag mevrouw / Max Kortelings
 d. Hallo / Anja Dams
 e. Goedenavond / Tessa Van Wal

Übungsdialog 1b



- Dag Jan, hoe gaat het met jou?
 - ▶ Heel goed, dank je.
- a. Heel goed, dank je.
 b. Het gaat wel.
 c. Goed, alleen een beetje nerveus.
 d. Prima, bedankt.
 e. Goed, dank je wel.

Aussprache

Hier sind einige Grundregeln, die für Deutschsprachige bei der Aussprache des Niederländischen wichtig sind.

Konsonanten

<i>c</i>	Wird vor <i>a</i> , <i>o</i> , <i>u</i> und Konsonanten wie das <i>k</i> in „Kind“ gesprochen, vor <i>e</i> und <i>i</i> dagegen wie das scharfe (d. h. stimmlose) <i>s</i> in „dass“.	<i>medicament</i> , <i>product</i> <i>centraal</i> , <i>specialist</i>	Medikament, Produkt zentral, Spezialist
----------	--	---	--

Hoofdstuk

Leuk je te leren kennen!

<i>ch</i>	Wird wie das deutsche <i>ch</i> in „Nacht“ oder wie das deutsche <i>sch</i> in „Schokolade“ gesprochen.	<i>lachen, licht chocolade, machine</i>	lachen, Licht Schokolade, Maschine
<i>g</i>	Wird wie das deutsche <i>ch</i> in „Nacht“ gesprochen.	<i>gaat, morgen, dag</i>	geht, morgen, Tag
<i>/</i>	Wird etwas kehliger als im Deutschen gesprochen, ähnlich wie das <i>/</i> im Kölner Dialekt.	<i>welkom, afdeling</i>	willkommen, Abteilung
<i>s</i>	Anders als im Deutschen wird es immer scharf wie das <i>s</i> in „dass“ gesprochen, auch am Wortanfang. In Verbindung mit <i>p</i> und <i>t</i> wird es nicht wie im Deutschen <i>schp</i> bzw. <i>scht</i> , sondern getrennt wie <i>s + p</i> bzw. <i>t</i> gesprochen. In Verbindung mit <i>j</i> dagegen verschmilzt es zu einem deutschen <i>sch</i> wie in „Schule“.	<i>sorry, kennis spreken, ster sjaal, meisje</i>	sorry, Bekannschaft sprechen, Stern Schal, Mädchen
<i>sch</i>	Wird wie das scharfe <i>s</i> in „dass“, gefolgt von <i>ch</i> wie in „Nacht“ gesprochen (also nicht wie ein deutsches <i>sch</i>). Am Ende einer unbetonten Silbe wird es wie ein einfaches scharfes <i>s</i> gesprochen.	<i>Schiphol, schrijven Belgisch, een Belgische vrouw</i>	Schiphol, schreiben belgisch, eine belgische Frau
<i>-tie</i>	Das <i>t</i> wird in dieser Verbindung (meist am Wortende) wie das scharfe <i>s</i> in „dass“ gesprochen.	<i>vakantie, receptie</i>	Urlaub, Rezeption
<i>w</i>	Wird am Wortanfang und in der Wortmitte wie im Deutschen, am Wortende aber nicht ausgesprochen.	<i>weer, bewaren, vrouw, ruw</i>	Wetter, bewahren, Frau, roh
<i>z</i>	Kommt am Wortanfang und in der Wortmitte vor und wird wie das deutsche stimmhafte <i>s</i> in „Sommer“ gesprochen.	<i>zeggen, rozen</i>	sagen, Rosen

Vokale

<i>au/ou</i>	Diese beiden Diphthonge werden gleich ausgesprochen, und zwar wie das deutsche <i>au</i> in „Frau“. Am Wortende folgt auf diese Diphthonge oft ein <i>w</i> , das aber nicht gesprochen wird.	<i>pauze, goud</i> <i>blauw, vrouw</i>	Pause, Gold blau, Frau
<i>e/ee</i>	Wenn es unbetont ist, wird das <i>e</i> wie [ə], d. h. wie das stumme <i>e</i> in „Junge“ ausgesprochen. Wenn es betont ist, wird es wie das deutsche <i>e</i> in „Mensch“ gesprochen. Wenn es lang ist, wird es wie das deutsche <i>ee</i> in „Meer“ gesprochen. ¹	<i>meneer, morgen</i> <i>met, zeggen</i> <i>meneer,</i> <i>Nederland</i>	Herr, morgen mit, sagen Herr, die Niederlande
<i>ei/ij</i>	Diesen Laut gibt es im Deutschen nicht. Die beiden Varianten <i>ei</i> und <i>ij</i> werden gleich gesprochen, und zwar etwa wie ein ä, gefolgt von einem <i>j</i> (wie im französischen „pareil“). Ausnahme: In Wörtern mit dem Suffix <i>-lijk</i> (= dt. „-lich“) wird <i>ij</i> wie das [ə] in „Junge“ ausgesprochen.	<i>klein, jij</i> <i>mogelijk, eerlijk</i>	klein, du möglich, ehrlich
<i>eu</i>	Wird wie das deutsche ö in „schön“ ausgesprochen.	<i>leuk, nerveus</i>	schön, nervös
<i>i/ie/ïë</i>	Das <i>i</i> wird wie im Deutschen ausgesprochen. Das <i>ie</i> ist die „verlängerte“ Form, aber deutlich kürzer als die deutsche Entsprechung in „Liebe“. Soll das <i>e</i> gesprochen werden, wird es <i>ïë</i> geschrieben.	<i>ik, liggen</i> <i>niet, zien</i> <i>België</i>	ich, liegen nicht, sehen Belgien
<i>-ieuw/-eeuw</i>	Beide Verbindungen werden wie ein langes <i>ie</i> bzw. <i>ee</i> , gefolgt von einem <i>uw</i> -Laut ausgesprochen. Wie bei <i>-auw/-ouw</i> wird das <i>w</i> am Ende nicht gesprochen.	<i>nieuw, nieuws</i> <i>sneeuw,</i> <i>leeuw</i>	neu, Nachricht Schnee, Löwe
<i>oe</i>	Wird wie das deutsche <i>u</i> in „gut“ ausgesprochen.	<i>goed, boek</i>	gut, Buch

¹ Ein langes *e* kann einzeln oder doppelt geschrieben werden. Dies hängt von der Art der Silbe ab, in dem es vorkommt. Sie lernen auf Seite 15, wie diese Regel genau funktioniert. Es betrifft die Vokale *a, e, o* und *u*.

<i>u</i>	Wenn es kurz ist, wird es wie das deutsche ö in „Geröll“ ausgesprochen, der Mund ist aber etwas weniger geöffnet. Wenn es lang ist, ist es wie das deutsche ü in „Tür“ auszusprechen.	<i>punt, muts</i> <i>puur,</i> <i>dank u wel</i>	Punkt, Mütze pur, dankeschön
<i>ui</i>	Dieser Laut ist einer der schwierigsten, da er im Deutschen keine Entsprechung hat. Seine Aussprache ist in etwa ein ö, gefolgt von einem j (wie im französischen „feuille“).	<i>Duitsland, huis</i>	Deutschland, Haus

Groß- und Kleinschreibung

Im Niederländischen werden alle Wörter kleingeschrieben, nur das erste Wort eines Satzes sowie Namen und Nationalitätenbezeichnungen werden großgeschrieben, z. B. **Rembrandt van Rijn, Amsterdam, Edammer, een Duitse tekst.**

ANREDE

Im Niederländischen gibt es zwei Anredeformen: das informelle *jij* (oder unbetont *je*) und das formelle *u*. Die Verwendung entspricht zwar im Prinzip etwa dem deutschen „du“ vs. „Sie“, aber es gibt doch einige Unterschiede, die von folgenden Faktoren abhängen: Alter, Bekanntheit, sozialer Status und Situation. Im Allgemeinen werden ältere und unbekannte Personen mit *u* angesprochen. Für gleichaltrige und jüngere Personen kann man meist *je* verwenden. Insgesamt kann man im Niederländischen eine Tendenz zum informelleren *je* feststellen. So ist es unter Arbeitskollegen üblich, sich mit *je* anzureden. Auch der Abteilungsleiter oder der Chef, mit denen man täglich zusammenarbeitet, werden meist mit Vornamen und *je* angesprochen. Der Direktor/ Die Direktorin einer Firma dagegen wird in der Regel mit *meneer/mijnheer X* oder *mevrouw X* und *u* angesprochen. Und auch im Kundkontakt oder ähnlichen Situationen wird man immer zunächst zum *u* greifen. Häufig geht man dann aber schon nach kurzer Zeit zum informelleren *je* über.



Lückenübung 1

Ergänzen Sie die Sätze mit einem passenden Wort.

- Hallo, ik ben Aline. _____ met u kennis te maken.
- Hoe gaat het? _____ goed, bedankt.
- Goedenavond, ik ben Marie Smits. _____ maar Marie, hoor!
- Goedemorgen, ik ben de nieuwe collega. _____ bij Royal Dutch Shell.
- Dag Erik, hoe gaat het met je? Prima, _____.

Einzel- und Doppelschreibung

- Die Vokale *a*, *e*, *o* und *u* kommen sowohl einzeln als auch doppelt geschrieben vor. Ob ein Vokal einzeln oder doppelt geschrieben wird, hängt davon ab, ob er sich in einer offenen oder geschlossenen Silbe befindet.
Eine offene Silbe ist eine Silbe, die auf einen Vokal endet: *ma-ken* (machen).
Eine geschlossene Silbe endet auf einen Konsonanten: *hij maakt* (er macht), *zeg-gen* (sagen).
- Kurze Vokale kommen nur in geschlossenen Silben vor und werden stets einfach geschrieben: *dag* (Tag), *ik zeg* (ich sage), *kun-nen* (können). Lange Vokale kommen sowohl in offenen als auch in geschlossenen Silben vor. In geschlossenen Silben werden sie doppelt, in offenen Silben einfach geschrieben: *ik maak* (ich mache), *ma-ken* (machen).
- Auch wenn das Wort auf einen langen Vokal endet, wird dieser einzeln geschrieben: *ik ga* (ich gehe), *nu* (jetzt).
Zu dieser Regel gibt es nur eine Ausnahme. Ein langes *e* wird im Auslaut stets als *ee* geschrieben: *zee* (Meer), *twoe* (zwei), *thee* (Tee).
- Am Ende eines Wortes stehen nie zwei gleiche Konsonanten: *ik zegg* (ich sage), *dunn* (dünn).

Die *v-f-* und *z-s-Regel*

Am Wortende (und auch vor Konsonanten) werden die stimmhaften Konsonanten *v* und *z* zum stimmlosen *f* und *s*.

geven – ik geef, jij geeft

geben – ich gebe, du gibst

lezen – ik lees, jij leest

lesen – ich lese, du liest

Der Artikel

Im Niederländischen gibt es nur zwei bestimmte Artikel: *de* für männliche und weibliche Wörter und *het* für sächliche Wörter (in der Einzahl). Daher spricht man von *de-woorden* und *het-woorden*. Der unbestimmte Artikel ist für beide Wortgruppen gleich: *een* (ein/-e).

Es ist leider nicht so, dass das Geschlecht der niederländischen Wörter immer mit dem der deutschen übereinstimmt. Viele niederländische Wörter, die sächlich sind, sind es im Deutschen nicht und umgekehrt.

het park (der Park), het strand (der Strand), het noorden (der Norden)

de auto (das Auto), de krokodil (das Krokodil), de gevangenis (das Gefängnis)

In der Mehrzahl ist der bestimmte Artikel für alle Wörter *de*. Eine Mehrzahlform des unbestimmten Artikels gibt es wie im Deutschen nicht.

Einzahl			Mehrzahl		
	de-woorden	het-woorden		de-woorden	het-woorden
bestimmt	männlich	weiblich	sächlich	männlich	weiblich
	de man der Mann	de vrouw die Frau	het boek das Buch	de mannen die Männer	de vrouwen die Frauen
unbestimmt	een man ein Mann	een vrouw eine Frau	een boek ein Buch	– <i>mannen</i> – Männer	– <i>vrouwen</i> – Frauen
				– <i>boeken</i> – Bücher	

Die Artikel werden nicht wie im Deutschen dekliniert, sondern bleiben unverändert: **De man ziet de man.** (Der Mann sieht den Mann). Nominativ und Akkusativ werden durch die Reihenfolge der Wörter im Satz oder durch die Logik unterschieden.

Der Genitiv wird meistens mit der Präposition *van*, der Dativ mit *aan* oder *voor* gebildet.

Het hemd van de man is wit.

Das Hemd des Mannes ist weiß.

Ik geef bloemen aan de vrouw.

Ich gebe der Frau Blumen.

Ik breng een cadeautje mee voor de vrouw.

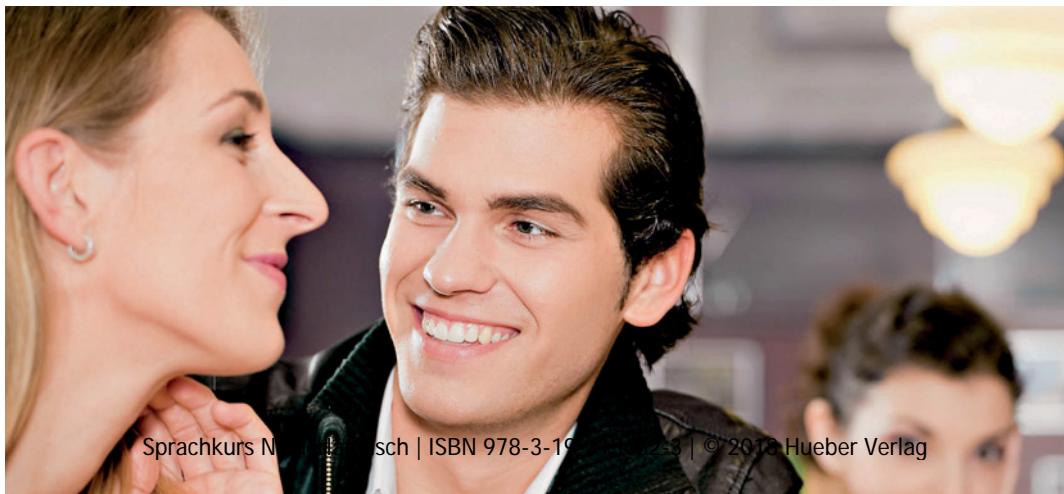
Ich bringe der Frau ein Geschenk mit.

Les 2



Max ist schon seit einem Jahr Single und auf der Suche nach einer Freundin. Heute nimmt er an einem SpeedDating-Abend teil. Er trifft einige interessante Frauen, mit denen er sich jeweils drei Minuten unterhält.

- ▲ Hoi, ik ben Max.
- Hallo, ik heet Marijke.
- ▲ Marijke? Dat klinkt echt Nederlands. Kom je uit Nederland?
- Ja dat klopt, ik ben Nederlandse. En waar kom jij vandaan?
- ▲ Ik kom uit Duitsland.
- ▲ Dag, ik ben Max. Hoe heet jij?
- Mijn naam is Christine.
- ▲ Leuk je te leren kennen, Christine. Hoe gaat het met je?
- Heel goed, en met jou?
- ▲ Prima, dank je.
- ▲ Hallo, mijn naam is Max. Wie ben jij?
- ▲ Ik ben Tinkie76, ik wil liever anoniem blijven.
- ▲ Oh, geen probleem. Woon je hier?
- ▲ Ja, ik woon hier in de buurt. En waar woon jij?
- ▲ Ik woon in Berlijn, maar ik ben hier op bezoek.
- ▲ Hi, ich bin Max.
- Hallo, ich heiße Marijke.
- ▲ Marijke, das hört sich richtig Niederländisch an. Kommst du aus den Niederlanden?
- Ja, das stimmt, ich bin Niederländerin. Und woher kommst du?
- ▲ Ich komme aus Deutschland.
- ▲ Hallo, ich bin Max. Wie heißt du?
- Mein Name ist Christine.
- ▲ Schön, dich kennenzulernen, Christine. Wie geht's dir?
- Sehr gut, und dir?
- ▲ Prima, danke.
- ▲ Hallo, mein Name ist Max. Wer bist du?
- ▲ Ich bin Tinkie76, ich möchte lieber anonym bleiben.
- ▲ Oh, kein Problem. Wohnst du hier?
- ▲ Ja, ich wohne hier in der Nähe. Und wo wohnst du?
- ▲ Ich wohne in Berlin, aber ich bin hier zu Besuch.



Hoofdstuk

Leuk je te leren kennen!

Länder und ihre Einwohner

Land	Einwohner	Einwohnerin	Eigenschaftswort
België	Belg	Belgische	Belgisch
Rusland	Rus	Russische/Russin	Russisch
Griekenland	Griek	Griekse	Grieks
Zwitserland	Zwitser	Zwitsers	Zwitsers
Denemarken	Deen	Deense	Deens
Turkije	Turk	Turkse	Turks
Italië	Italiaan	Italiaanse	Italiaans
Amerika	Amerikaan	Amerikaanse	Amerikaans
Nederland	Niederländer	Nederlandse	Niederlands
Duitsland	Duitser	Duitse	Duits
Oostenrijk	Oostenrijker	Oostenrijkse	Oostenrijks
Frankrijk	Fransman	Française	Frans
Engeland	Engelsman	Engelse	Engels
Spanje	Spanjaard	Spannese	Spanns

Übungsdialog 2



14

- Hoi, mijn naam is Hugo. Wie ben jij? a. Hugo / Frankrijk
- Ik ben Tina. Waar kom je vandaan? b. Dennis / Amerika
- Ik kom uit Frankrijk. En jij? c. Juan / Spanje
- Ik ben Deense. d. Elena / Griekenland
- e. Giovanni / Italië

Das Verb *komen* (kommen)

Das Verb *komen* bildet eine Ausnahme zu der Regel, die Sie gerade gelernt haben. Der lange Vokal des Infinitivs ist im Stamm kurz, also *kom* (und nicht *koom*).

Lückenübung 2

Ordnen Sie jedem Bild die richtige Einwohnerbezeichnung zu.

a.



d.



Dit is een _____.

Dit is een _____.

b.



e.



Dit is een _____.

Dit is een _____.

c.



Dit is een _____.

Les 3  115

Für seine neue Stelle muss Max Niederländisch lernen. Er hat sich für einen Anfänger-kurs eingeschrieben und geht zur ersten Unterrichtsstunde.



- ▲ Goedenavond, is deze stoel nog vrij?
- Pardon, wat zeg je?
- ▲ Is deze stoel nog vrij?
- Ja, hier zit nog niemand.
- ▲ Bedankt. Mijn naam is Max Krause.
- Hallo, ik ben Svetlana Petrova. Angenaam.

- ▲ Svetlana, dat klinkt Russisch. Kom je uit Rusland?
- Nee, ik kom uit Oekraïne. En jij, waar kom jij vandaan?
- ▲ Ik kom uit Duitsland.
- Leer je Nederlands voor je werk?
- ▲ Ja inderdaad, voor mijn nieuwe baan hier in Amsterdam. Werk jij ook hier?
- Nee, ik werk niet, ik studeer hier aan de universiteit.
- ▲ Wat studeer je?
- Archeologie.
- ▲ Interessant!

- ▲ Guten Abend, ist dieser Stuhl noch frei?
- Entschuldigung, was sagst du?
- ▲ Ist dieser Stuhl noch frei?
- Ja, hier sitzt noch niemand.
- ▲ Vielen Dank. Mein Name ist Max Krause.
- Hallo, ich bin Svetlana Petrova. Schön, dich kennenzulernen.
- ▲ Svetlana, das hört sich Russisch an. Kommst du aus Russland?
- Nein, ich komme aus der Ukraine. Und du, woher kommst du?
- ▲ Ich komme aus Deutschland.
- Lernst du für deine Arbeit Niederländisch?
- ▲ Ja, in der Tat, für meine neue Stelle hier in Amsterdam. Arbeitest du auch hier?
- Nein, ich arbeite nicht, ich studiere hier an der Universität.
- ▲ Was studierst du?
- Archäologie.
- ▲ Interessant!

Übungsdialog 3  116

- Hoi, ik ben Piet.
- Ik ben Anke. Aangenaam.
- Leer je Nederlands voor je werk?
- Ja inderdaad, voor mijn nieuwe baan in Leiden.

- a. Anke / Aangenaam. / Leiden
- b. Simone / Leuk je te leren kennen. / Parijs
- c. Serge / Aangenaam. / Londen
- d. Mevrouw Nagels / Prettig met u kennis te maken. / Düsseldorf

Wie bitte?

Wenn Sie etwas nicht verstehen, sagen Sie:

Pardon, wat zeg je?

Entschuldigung, was sagst du?

Sorry, ik versta je niet.

Entschuldigung, ich verstehe dich nicht.

Kun je dat even herhalen?

Kannst du das kurz wiederholen?

Wenn Sie nicht wissen, was ein bestimmtes Wort heißt, sagen Sie:

Wat betekent ...?

Was bedeutet ...?

Und wenn Sie umgekehrt wissen wollen, wie man etwas auf Niederländisch sagt, sagen Sie:

Hoe zeg je ... in het Nederlands?

Wie sagt man ... auf Niederländisch?

Hoe heet ... in het Nederlands?

Wie heißt ... auf Niederländisch?

Lückenübung 3

Ergänzen Sie die Lücken mit dem richtigen Vokal oder Konsonanten (einzelnen oder doppelt).

- Hans z__gt goedemorgen. Marie en Tine z__ggen niks.
- K__m je uit Frankrijk? Wij k__men uit België.
- Ik schrij__een boek. Ik vind schrij__en leuk.
- Marie drinkt een kop warme th__.
- Moeder is boo__. De bo__e moeder.
- Jij l__rt Nederlands voor je werk. Patricia en Kaat l__ren ook Nederlands.
- Hoe m__kt u het? Wij m__ken het goed.
- W__nen Mark en Stef hier? Ik w__n hier ook in de buurt.
- Jij lee__t een boek. Vind je le__en prettig?
- Ik g__ op vakantie naar z__.

Fragewörter

Hier sind einige geläufige Fragewörter, die Ihnen in diesem *Hoofdstuk* begegnet sind:

Hoe gaat het met je? / Hoe heet je?

Wie geht's dir? / Wie heißt du?

Wie ben jij?

Wer bist du?

Wat studeer je?

Was studierst du?

Waar woon je?

Wo wohnst du?

Waar kom je vandaan?

Woher kommst du?

NIEDERLÄNDISCH, HOLLÄNDISCH UND FLÄMISCH



Wenn man als Deutschsprachiger Niederländisch lernen möchte, wird man manchmal komisch angesehen. Niederländisch gilt im deutschen Sprachraum oft als eine Art deutscher Dialekt. Diese Sprache zu lernen, ist fast, als wollte man sich als Norddeutscher das Wienerische aneignen. Diese Auffassung ist aber sprachwissenschaftlich völlig falsch. Die beiden Sprachen sind vielmehr Schwesternsprachen, sie gehören beide zur westlichen Gruppe der germanischen Sprachen. Die Bezeichnungen „Holländisch“ und „Flämisch“ hingegen verweisen auf Dialekte des Niederländischen, die jeweils in einem Teil der Niederlande bzw. Belgiens gesprochen werden. „Holländisch“ ist der Name des Dialektes, der im Raum Holland (also etwa in den Provinzen Nord- und Südholland mit den Hauptstädten Haarlem und Den Haag) gesprochen wird. Die Bezeichnung ist nicht synonym mit Niederländisch, wie viele fälschlicherweise meinen. Die Verwirrung kommt daher, dass die holländischen Dialekte die größte Bedeutung bei der Entstehung des Standardniederländischen im 16. Jahrhundert hatten. Niederländisch ist die offizielle Bezeichnung der Standardsprache in den Niederlanden (mit 16,5 Millionen Sprechern) und im Norden Belgiens (mit 6 Millionen Sprechern). „Flämisch“ ist der Dialekt, der in Flandern (dem nördlichen Teil Belgiens, der an das französischsprachige Wallonien angrenzt) gesprochen wird. Je nach Region wird er in Ostflämisch, Westflämisch etc. untergliedert. Das belgische Niederländisch unterscheidet sich zwar ein wenig in der Aussprache (es ist etwas weicher) und im Wortschatz vom Niederländischen, das in den Niederlanden gesprochen wird, aber offiziell werden die beiden Varianten als eine Sprache angesehen. Es ist mit Deutsch und Österreichisch zu vergleichen, die auch eine gemeinsame Rechtschreibung und Grammatik haben. Wenn man Germanistik studiert, steht sowohl die Literatur in Deutschland als auch in Österreich auf dem Studienplan. So ist es auch mit Niederlandistik. Flandern und die Niederlande werden wie ein Sprachgebiet behandelt.

Oefeningen

Schriftelijke oefeningen

1. Welche Begrüßung passt zu der Uhrzeit?



a. _____

b. _____

c. _____

2. *De, het, een* oder –?

- a. _____ man studeert aan _____ universiteit.
- b. _____ museum is vol.
- c. _____ stoel is vrij.
- d. Zie je _____ mannen?
- e. Zie je _____ vrouwen?
- f. _____ collega is nieuw op _____ afdeling.
- g. Jan is _____ man.
- h. Heb je _____ kinderen?
- i. Aangenaam, ik ben _____ mevrouw Willems.
- j. Sorry, ik ben _____ beetje nerveus.

3. Was gehört zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| a. Dag Mario. Hoe gaat het ermee? | 1. Goed, meneer Peters. En met u? |
| b. Goedemorgen, ik ben mevrouw Bos. | 2. Dag Pieter! Ja hoor, en met jou? |
| c. Hoi Jan, hoe is het met jou? | 3. Dag mevrouw Loos, hoe maakt u het? |
| d. Dag meneer Hens. | 4. Prima Eva, en met jou? |
| e. Hallo Ben, alles goed? | 5. Dag, fijn u te leren kennen. |

4. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Niederländische.

- a. Guten Abend Frau Krämer, schön, Sie kennenzulernen.

- b. Suzanne ist Niederländerin. Sie wohnt in Leiden.

- c. Woher kommen Sie? – Ich komme aus Deutschland.

d. Ich wohne in Antwerpen, aber ich bin hier zu Besuch.

e. Lernst du Niederländisch für deine Arbeit? – Ja, für meine Stelle in Groningen.

Audio-oefeningen



1|7-9

1. Stellen Sie die richtigen Fragen zu den Antworten, die Sie auf der CD hören. Hören Sie sich zunächst das Beispiel an.

Ik kom uit Spanje. En jij?

Waar kom je vandaan?

2. Hören Sie sich den folgenden Text auf der CD an und entscheiden Sie dann, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

juist fout

a. Elena kommt uit Rusland.

b. Ze werkt bij Belgacom.

c. Elena woont in de Koningsstraat in Antwerpen.

d. Ze gaat een cursus Frans aan de universiteit volgen.

e. Voor de eerste les is ze een beetje nerveus.

3. Arbeiten Sie nun die weiteren mündlichen Übungen auf der CD durch.



Woordenschat

Sich begrüßen

Goedendag (<i>informell</i> goeiedag).	Guten Tag.
Goedemorgen (<i>informell</i> goeiemorgen).	Guten Morgen.
Goedemiddag (<i>informell</i> goeiemiddag).	Wörtlich: Guten Mittag.
Goedenavond (<i>informell</i> goeienavond).	Guten Abend.
Goedenacht (<i>informell</i> goeienacht).	Gute Nacht.
Dag meneer/mijnheer X.	Guten Tag, Herr X.
Dag mevrouw X.	Guten Tag, Frau X.
Hoi.	Hi.
Hallo.	Hallo.
Aangenaam.	Schön, Sie/dich kennenzulernen. Willkommen in der Abteilung!
Prettig met u/je kennis te maken.	
Leuk u/je te leren kennen.	
Fijn u/je te leren kennen.	
Welkom op de afdeling!	

Sich verabschieden

Daag.	Tschüss.
Doei.	Tschüssi.
Tot zo.	Bis gleich.
Tot straks.	Bis nachher.
Tot later.	Bis später.
Tot ziens.	Auf Wiedersehen.

Nach dem Befinden fragen

Hoe gaat het met u/je?	Wie geht's Ihnen/dir?
Hoe gaat/is het er mee?	Wie geht's?
Hoe maakt u het?	Wie geht's Ihnen?
Goed, dank u/je (wel).	Gut, ich danke Ihnen/dir.
Heel goed.	Sehr gut.
Niet zo goed.	Nicht so gut.
Het gaat wel.	Es geht schon.
Uitstekend, bedankt.	Ausgezeichnet, danke.
Prima.	Prima.

Wie bitte?

Pardon, wat zegt u/zeg je?

Sorry, ik versta u/je niet.

Kunt u/Kun je dat even herhalen?

Wat betekent ...?

Hoe zeg je ... in het Nederlands?

Hoe heet ... in het Nederlands?

Entschuldigung, was sagen Sie/sagst du?

Verzeihung, ich verstehne Sie/dich nicht.

Können Sie/Kannst du das kurz wiederholen?

Was bedeutet ...?

Wie sagt man ... auf Niederländisch?

Wie heißt ... auf Niederländisch?

Mein besonderer Dank gilt Frau Dr. Hanne Kloots für das sorgfältige und kritische Durchlesen des Manuskripts sowie Desiree Dibra, Paulien Wagemans, Joep Kierkels und Niaz Haq für die hilfreichen Diskussionen.

Quellenverzeichnis

S. 9: © iStockphoto/laflor; S. 11: © iStockphoto/neustockimages; S. 14: © iStockphoto/Yuri_Arcurs; S. 17: © fotolia/Kzenon; S. 19: von links oben: © fotolia/Wißmann Design, © iStockphoto/sjlocke, © iStockphoto/dmbaker, © iStockphoto/ARCHERMT, © iStockphoto/iconogenic; S. 20: © iStockphoto/LeggNet; S. 22: © panthermedia/Peter S.; S. 23: von links: © iStockphoto/jägerari, © iStockphoto/peresanz, © iStockphoto/timoph; S. 24: © panthermedia/JCB P.; S. 27: © iStockphoto/jeancliclac; S. 28: © fotolia/Andrei Kazarov; S. 29: © iStockphoto/shalamov; S. 31: © fotolia/andreas reimann; S. 32: © Cartomedia Karlsruhe, www.cartomedia-karlsruhe.de; S. 34: © fotolia/Michael Tieck; S. 37: © fotolia/Eric Gevaert; S. 39: © iStockphoto/joopHoek; S. 41: © fotolia/julian Weber; S. 43: © iStockphoto/lillisphotography; S. 44: © iStockphoto/Aleksandar Kolundzija; S. 46: © iStockphoto/BMPix; S. 49: © iStockphoto/mifaimoltsosoridre; S. 51: © iStockphoto/FrankyDeMeyer; S. 52: © iStockphoto/FrankyDeMeyer; S. 53: oben © iStockphoto/mevans, unten © iStockphoto/DSGpro; S. 59: © iStockphoto/100pk; S. 60: © irisblende.de; S. 62: © fotolia/Stefanie Eckgold; S. 64: © panthermedia/Design P.; S. 65: © iStockphoto/RapidEye; S. 66: © iStockphoto/nmbirdy; S. 69: © Sofie Melis; S. 70: © fotolia/gandolf; S. 71: von links: © iStockphoto/tarczas, © panthermedia/Pauliene W., © iStockphoto/karammiri, © iStockphoto/George Pchenyam, © iStockphoto/Green_Leaf; S. 75: © iStockphoto/Leeuwtje; S. 77: © Sofie Melis; S. 78: © fotolia/Jacques Palut; S. 80: © iStockphoto/Inga Nielsen; S. 81: © Sofie Melis; S. 82: © iStockphoto/travelinglight; S. 83: © fotolia/fotoschuh; S. 84: © Sofie Melis; S. 88: © Sofie Melis; S. 90: © iStockphoto/Douglas_Freer; S. 95: © fotolia/somenski; S. 97: © iStockphoto/pink_cotton_candy; S. 98: © iStockphoto/kaleigh; S. 100: © iStockphoto/Lya_Cattel; S. 101: © iStockphoto/CvE; S. 102: © panthermedia/Thea B.; S. 103: von links: © panthermedia/CB Prod., © iStockphoto/kevinruss, © fotolia/GordonGrand; S. 107: © Guido Meier (2x); S. 111: © iStockphoto/Yuri_Arcurs; S. 112: © panthermedia/Monkeybusiness I.; S. 114: © iStockphoto/pink_cotton_candy; S. 117: © irisblende.de; S. 121: © fotolia/EastWest Imaging; S. 122: © iStockphoto/Rpsycho; S. 129: © iStockphoto/diego_cervo; S. 130: © panthermedia/Monkeybusiness I.; S. 131: © Sofie Melis; S. 135: © Sofie Melis; S. 136: © Sofie Melis; S. 137: © panthermedia/Design P.; S. 138: © Sofie Melis; S. 139: © Sofie Melis; S. 145: © fotolia/Julian Weber; S. 146: © panthermedia/Monkeybusiness I.; S. 151: © iStockphoto/MadeByEve; S. 153: © fotolia/Philipp Baer; S. 155: © irisblende.de; S. 159: © imago/Schöning; S. 160: © panthermedia/Robert K.; S. 161: © Sofie Melis; S. 164: © fotolia/gwimages; S. 168: © iStockphoto/LeggNet; S. 170: © fotolia/Liv Friis-Larsen; S. 171: © Sofie Melis

Ein MP3-Download der Sprachaufnahmen ist unter www.hueber.de/audioservice erhältlich.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2022 21 20 19 18 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2018 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Ersetzt die ISBN 978-3-19-005432-9 und 978-3-19-305432-6

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Umschlagfoto: © Thinkstock/iStock/AndreyKrov

Redaktion: Jürgen Frank, Hueber Verlag, München

Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-315432-3